



Vom Monopolberuf zur Marktfähigkeit

Wege zur Anerkennung von formellen und
informellen Kompetenzen

Dr. Berno Stoffel, ISPPF/SIBP Lausanne, Schweiz

Validierung ink. Zertifizierung von Kompetenzen: Erfahrungen in der Schweiz

Wenig verbreitet

Steigendes Interesse

nBBG eröffnet Perspektiven

EU: Bologna - Kopenhagen

Kantonale Initiativen

GE, VS, BE, JU, NE, TI

Institutionelle Initiativen

Valida, CH-Q, ARRA, Effe, FSEA, usw

Situation der Schweizerischen Post

Marktsituation

Liberalisierung des Briefverkehrs

Abnahme des Briefverkehrs

REMA (Reengineering Mailprocessing)

Restrukturierung des Verteilsystems

Von 18 auf 3 Zentren in 5 Jahren

Arbeitsmarkt

8'000-10'000 Personen

Mandat

1. Entwicklung eines Dossiers zur Erfassung von Kompetenzen von Logistikmitarbeiter der Schweizerischen Post
2. Evaluation der Kompetenzen im Hinblick auf einen Zielberuf
3. Entwicklung eines Verfahrens zur Validierung und Zertifizierung von Kompetenzen

Grundsätzliche Fragestellungen

-  Nationale Terminologie
-  Organisation, Prozeduren, Schritte bis zur Zertifizierung
-  Prüfung von Instrumenten

Nationales Interesse

Gründe

Geographische Mobilität

Professionnelle Mobilität

Lebenslanges Lernen

Herausforderungen

- National einsetzbares Dossier
- Kompetenzerfassung
 - Schlüsselkompetenzen - Fachspezifisch
- Instrument
 - Für schreibungsgewohnte Personen
- Verfahrensentwicklung: Verschiedene Partner
- Soll-Ist Vergleich – Revision der Bildungsverordnungen
- Zeit

Methoden

1. Wahl von zwei Verteilzentren

Genf

Basel

2. Arbeitsanalyse

Feldanalyse

Dacum: Arbeitssituationen mit Experten erfasst

3. Vergleich der Grundbildungen

a. Vergleich der theoretischen Grundbildungen Monopolberuf

- Eidg. Fähigkeitsausweis Logistikassistent (3-jährige Grundausbildung)

b. Vergleich Resultate der Dacum Analyse mit

Lernzielkatalogen des Eidg. Fähigkeitsausweis Logistikassistent (3-jährige Grundausbildung)

4. Manutention, installations et appareils

<p>-Avoir une vue d'ensemble des équipements de transports et de manutention</p>	<p>Acheminement des conteneurs roulants, utilisation du transporteur à chaîne -Manutention à l'aide des chariots élévateurs -Déchargement des palettes</p>	<p>✓✓✓ Les chars à tigre (partent à l'aéroport), les transportables, les baignoires (avec fond remontant) les RB (moyens, Les RX (plus grands cage en fer un peu cubique) sacs rouges (recommandés). Le FE va chercher un transportable à 20-30 mètres</p>
<p>-Classer les équipements de transports et de manutention en fonction de leurs caractéristiques,</p>		<p>✓</p>
<p>-Expliquer les techniques essentielles de transport et de manutention.</p>		<p>✓✓✓</p>

Fazit

Dank Ihrer ausgereiften methodologischen Kompetenzen sind die Betriebsbeamten in der Lage, auf neue Situationen (Ankunft von grossen Mengen, Ausfall einer Maschine, Privater Grossauftrag usw.) zu reagieren und die nötigen organisatorischen Massnahmen (z.B. Aushilfe in einem anderen Sektor, Beschaffung von neuen Rollwagen) zu treffen, damit die Aufträge fristgerecht erledigt werden können.

Die maschinelle und manuelle Sortierung in Fächer und die manuelle Versackung bilden Hauptaufgaben der Betriebspraktiker und Betriebsbeamten. Feineinstellungen von Sortiermaschinen und die Reparatur von blockierten Sortiermaschinen gehören ebenfalls in den Aufgabenbereich von Betriebsbeamten.



Theorie-Praxis Vergleich

Versand

Lieferungen vorbereiten	AS 224 Versacken nah/fern Versacker
Güter verpacken und versenden	AS 224 Versacken nah/fern Versacker
Begleitpapiere erstellen und Güter adressieren	AS 207 Handsortierung NF
Fahrzeuge beladen	AS 202 Schlepper



Kein Kompetenzenvergleich, sondern Vergleich von Arbeitssituationen mit dem Lernziel

Resultat

Kollektive Anrechnung folgender Kenntnisse schulischer Bildung:

1. Grundlagen Logistik

Zusammenhänge in der Logistik

Lagerlogistik

Transportlogistik

Distributionslogistik

Fachrechnen

2. Arbeitsprozesse

Güterannahme

Messen, wägen, prüfen

Gebinde und Tauschgeräte

Transport, Anlagen und Geräte

Lagerung

Versand

Verladetechniken und Vorschriften

Güterübergabe und Zustellung

Sicherheit und Ergonomie

3. Kundendienst

Kunden und Kommunikation

Marketing, Verkauf und Verkaufsförderung

Markt und Kundenbedürfnisse

4. Kommunikation/ Informatik



Für folgende Bereiche schlagen wir vor, mittels eines oder mehrerer Ausbildungsmodule die fehlenden Kenntnisse zu erwerben:

- 1. Staplerfahrausweis**
- 2. Eigenschaften Güter**
- 3. Entsorgungslogistik**

Weiter schlagen wir vor, mit Ausnahme des Bereiches „Sicherheit und Umwelt“ alle betriebliche Kompetenzen kollektiv anzurechnen:

- 1. Güterannahme**
- 2. Transport und technische Güter**
- 3. Lagerung**
- 4. Versand**
- 5. Übergabe und Zustellung**
- 6. Kundendienst**
- 7. Kommunikation und Informatik**

Für den Bereich „Sicherheit und Umwelt“ schlagen wir vor, die fehlenden Kenntnisse mittels einer Ausbildungseinheit zu erwerben



Anerkennung durch Kantone und durch die Schweizerische Vereinigung für Berufsbildung in der Logistik (SVBL)

Konsequenzen

Hoher Anteil kollektiver Anrechnung

- Charakter einer Gleichwertigkeitsverfahrens statt einer Validierung von Konsequenzen
- Begrenzte Selbstreflexion über persönliche Kompetenzen und Fähigkeiten
- Dossier (persönliches Portfolio) nur sekundäre Funktion
- Bildungseffekt geht verloren

Allgemeinbildung

Referenz: Nationaler Rahmenlehrplan

Ziel:

Jugendliche zu mündigen Bürgern auszubilden. Er orientiert sich an der Erfahrungs- und Erlebniswelt der Lehrtöchter und Lehrlinge als junge Erwachsene.

Fachgebiete:

Gesellschaft

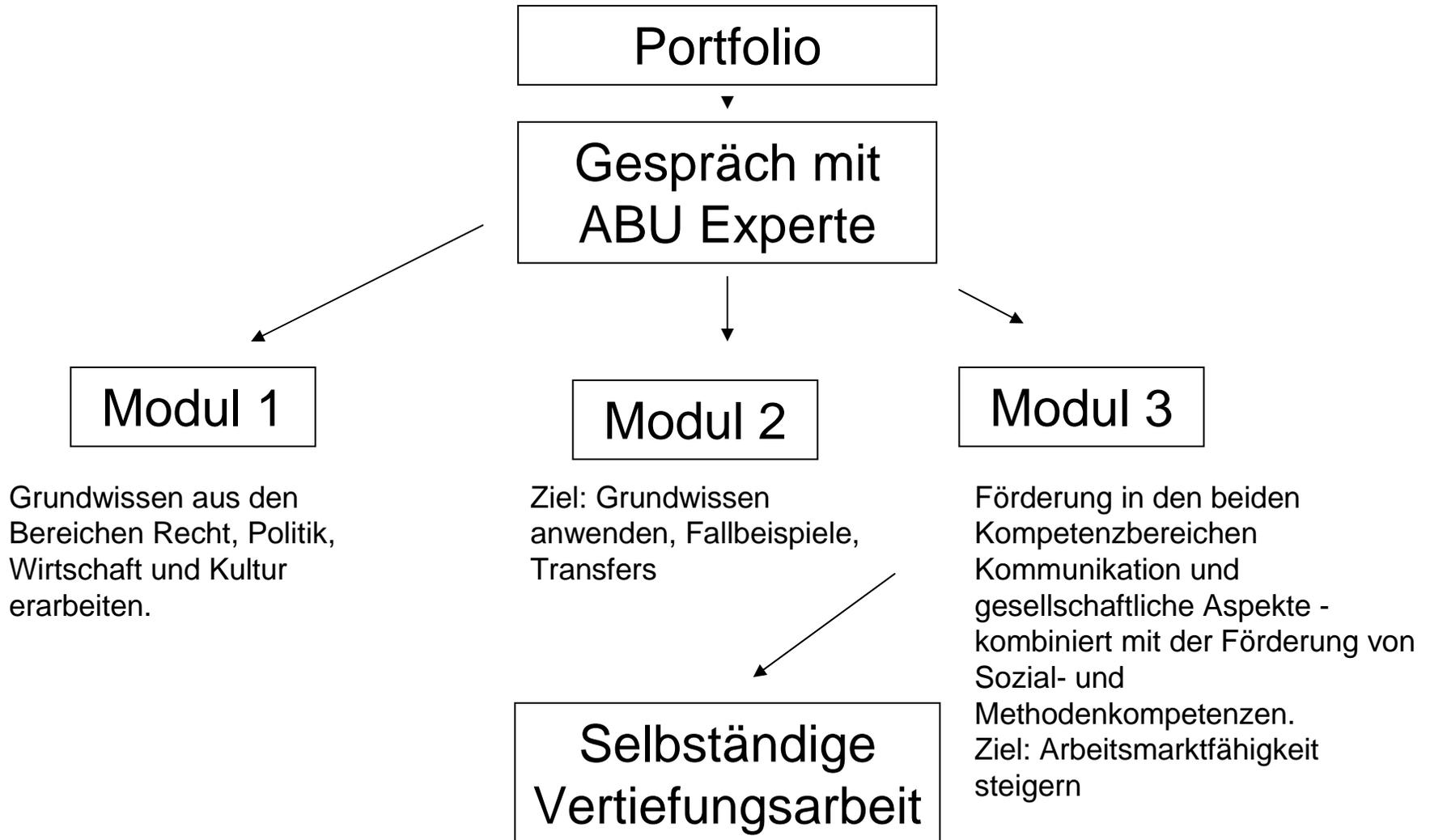
Recht, Politik, Wirtschaft, Kultur

Sprache und Kommunikation

Selbst/Sozialkompetenz,

Methodenkompetenz, Sprache

Vorschlag Allgemeinbildung





Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit